

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 169.

42 Jahrgang.

Freitag den 4. November 1881.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando
Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, betreffend die Herbstcontrol-Versammlungen pro 1881.

Die Herbstcontrolversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments No. 121 finden in nachstehender Weise statt:

1) In Waiblingen im Rathhaus.

Am Donnerstag den 10. November 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Bittensfeld, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb, die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

2) In Winnenden im Saale des Gasthauses zur Krone.

Am Donnerstag den 10. November 1881, Nachmittags 2 1/2 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Herdtmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Dedernhardt, Döschelbrunn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim, Steinach, die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten der Jahrgänge 1874 bis 1881, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl, sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß u.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Control-Versammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Control-Versammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 25. October 1881.

v. Sonntag, Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

Württembergische Eisenbahn.

K. Eisenbahnbauamt Backnang.

Verkauf entbehrlicher Bauinventargegenstände.

Am Montag den 7. November von Vorm. 8 Uhr an kommen im Hofe des Bauamts nachstehende gebrauchte Gegenstände zum öffentlichen Verkauf und zwar:



Schlag- und Spitzseisen, Bostir-, Ball- und Sechshammer, Zweispitze, Handhäufel, eiserne Winkel, Tragbahnen, Wenden, Schlegel, Pickel, Hauen, Vorschläge, Stoß- und Schlagbohrer, Hebeisen, Hebbäume, Schienengabeln, Handrammen, Baggerwerkzeuge, Steinkarren, hölzerne und eiserne Rechen, Holzbohrer, Wasserstiefel, Wasserständer, Butten, 1 Partie Alteisen, alte Besen, Rundenisen, Schrauben u., wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Backnang den 1. November 1881.

K. Eisenbahnbauamt.
Mitt.



Accord.

Die Unterhaltung des Bahnoberbaues im Accord für das Jahr 1882, nemlich: die Erneuerung und Ergänzung schadhafter Oberbau-Theile, das Krampfen der Bahn- und Stations-Gelise, Ergänzung und Reinigung des Bettungs-Körpers wird hiemit wie seither für einzelne Bahnabtheilungen zur Submission ausgeschrieben. Die Preise und Bedingungen sind der Hauptsache nach diejenigen der Vorjahre und können auf dem Bauamt dahier, wie bei den Bahnmeistereien Waiblingen und Smünd eingesehen werden.

Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt und mit genauer Angabe der Bahnstrecke — sind längstens bis Montag den 14. Nov. 1881

schriftlich versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird sich vorbehalten.

Schorndorf, den 1. November 1881.

K. E.-Betriebsbauamt.
Bundf.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Öffentliche Ladung.

Der Schneider und Reservist Johann Friedrich Hilt aus Burgstall N. Marbach, der sich zuletzt in Winnenden aufgehalten haben soll wird beschuldigt als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch den 7. Dezember 1881 Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landwehrbezirkscommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Waiblingen, den 1. November 1881.

Söble,
Gerichtsschreiber.

Hofkammeramt Waiblingen.
Verkauf von Beersäckern.

Am Freitag den 4. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr

werden in der hofkammerlichen Kelter dahier, und Nachmittags 2 Uhr in der hofk. Kelter in Stetten zusammen ca. 10 Beersäcker von süßgepreßten Rießling- und weißen Trauben verkauft.

Waiblingen, den 3. November 1881.

K. Hofkammeramt:
Guhmann.

Waiblingen.
Bei Wittwe Schäfer im Mühlweg wirt

Kraut

eingeschnitten.

Iür Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichsten Bücher: Dr. Atry's Heilmethode, Preis 1 M., Die Licht, Preis 50 Pfg. u. Die Brust- und Lungenkrankheiten, Preis 50 Pfg.

Privat-Anzeigen.

Ellwangen.

All den wohlwollenden Freunden, welche mir bei der Reichstagswahl so mannhaft zur Seite standen, und allen Wählern, welche mir ihre Stimme gegeben, meinen innigen Dank.

Durch treues Festhalten an den Interessen des Reichs und des engern Vaterlands, sowie durch gewissenhafte Wahrung der Volksrechte hoffe ich auch die Gegner zu versöhnen.

Fr. Ketter.

Stuttgart.

Billiae Strickgarne

von Mt. 2 per Pfund an, reine Schafwolle, gleichzeitig bringe ich meine billige

Stoffe und Buckskin

zur Empfehlung, für ächte Farben und reiner Wolle wird garantiert.

G. Serion,

1 Kronenstraße 1 Ecke der Königsstraße, früher Olgastraße 55.

für die bekannte

Spinnerei Schornreute in Ravensburg

übernehmen wir fortwährend Flachs, Hauf und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung bester Bedienung.

Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik und berechnet für den Schneller von 1228 Meter Länge 12 Pfennig Spinnlohn. Die Agenten: in Waiblingen, Gustav Walz, in Weiler 1. Stein, J. G. Müller, Weber „ Deutelsbach, Gaupp Rfm. „ Winterbach, Carl Felger, „ Geradstetten, Gustav Groß, „ Winnenden, Adelf. Breitenbach, „ Rommelshausen, H. Fingerte, „ Ebersbach, J. D. Reichert, Rfm.

Die **„Neuesten Nachrichten“**

Herausgeber Dr. jur. Oscar Wolff

(täglich erscheinende große Zeitung)

sind kein Parteiblatt, stehen vielmehr den politischen und socialen Kämpfen jeder Art absolut unparteiisch gegenüber. Trotzdem bringen dieselben sowohl auf politischem wie socialen Gebiete, ihrem Titel entsprechend, stets die neuesten Nachrichten, und sind namentlich auch in Bezug auf Kunst, Wissenschaft, Handel, Industrie u. c. auf das Beste unterrichtet. Die „Neuesten Nachrichten“ bringen überdies in ihrer Beilage den vollständigsten Courszettel aller an der Berliner Börse gehandelten Effecten.

Preis pro Quartal 75 Pfennige.

Für die Monate November und December eröffnen wir ein zweimonatliches Abonnement zum Preise von

fünfzig Pfennige

für 2 Monate

Abonnements nehmen alle Postanstalten und die Administration, Berlin W., Kronenstraße 21, entgegen. Die Zustellung in's Haus durch die Post kostet 30 Pf., durch unsere Boten 65 Pf. für 2 Monate. Diese Gebühren fallen weg, wenn die Zeitung beim Postamt des betreffenden Ortes, in Berlin beim Postamt des betreffenden Reviers, abgeholt wird, und kostet die Zeitung in diesem Falle für die Monate November und December nur 50 Pf. ohne jeden Zuschlag.

Die „Neuesten Nachrichten“ sind im zwölften Nachtrage der Zeitungspreislifte sub W 3170 b enthalten. Neu hinzutretende Abonnenten werden ersucht, das Abonnement recht frühzeitig anzumelden, damit die Zusendung prompt erfolgen kann.

Die Administration der „Neuesten Nachrichten“,

Berlin W., Kronenstraße 21.

Waiblingen.

Krieger-Verein.



Nächsten

Samstag präcis 8 Uhr

Monats-

Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

der Ausschuh.

Waiblingen.

Feinstes

Brillant-Erdöl

empfehl billigt

Gottlob Weh.

Im Verlage der Hochberg'schen Buchhandlung in Leipzig erscheint:
Die kleine Gartenlaube

für

junge, fleißige Mädchen.

Zeitschrift für weibliche Handarbeiten.

Monatlich 1 Heft

Preis vierteljährlich 50 Pfg.

Jedes Heft enthält leichte für Anfänger, speciell für junge Mädchen passende Vorlagen für Strick-, Häkel-, Stick- und andere Arbeiten, nebst genauen und leicht faßlichen Anleitungen zur Ausführung derselben, sowie farbige Stickmuster auf Canebaspapier. Weiter werden auch einige für das kindliche Gemüth passende kurze Erzählungen, Anekdoten, Gedichte, Räthsel u. aus der Feder eines der bedeutendsten Pädagogen geboten.

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.



Obiges ist stets vorrätzig in der Enderbacher Apotheke und in Waiblingen in der C. F. Bud'schen Buchdruckerei.

Würtemberg.

Stuttgart, 2. Nov. (Schöffengericht.) Eine Entscheidung des Schöffengerichts vom gestrigen Tage führen wir zur Warnung für die vielen Ladnerinnen in Stadt und Land an. Die Verkäuferin eines hiesigen Würstgeschäfts hatte im verflossenen Sommer 2 Würste verkauft und dieselben als frisch und unverdorben bezeichnet, während sie beim Zerschneiden rohen. Sie waren vom Nachmittag des verflossenen Tages und hatten wohl über Nacht im Eiskasten gelegen, für den der Eislieferant aber an jenem Tage kein Eis gesandt hatte, wodurch die Würste verdarben. Den Metzger trifft keine Schuld, da die Besorgung des Eiskastens dem Mädchen obliegt und so wurde diese wegen fahrlässigen Verkaufs verdorbener Nahrungsmittel zu 3 Mt. Geldstrafe verurtheilt, während der Staatsanwalt 10 Mark oder 2 Tage Haft beantragt hatte. — Das Urtheil gab die Geringfügigkeit des Vergehens zu, hob aber hervor, daß die Sicherheit des Publikums eine strenge Handhabung des Nahrungsmittelfälschungs Gesetzes nöthig mache. (Reichspost.)

— Gestern Abend (den 1. d. M.) ist auf Württerstraße 25, Abtheilung Bempflingen, aus dem Personenzug 62 ein Soldat herausgesprungen und hat sich dabei einen Fuß bedeutend beschädigt.

— Gestern den 1. d. Mts., Abends 5 Uhr ist Bremser Uhl bei Posten 84, Abtheilung Lonsee, von Güterzug 307 heruntergefallen; derselbe wurde schwer verletzt in das Bremsergebäude Amstetten geschafft. Es liegt dringender Verdacht vor, daß er Uhl betrunken war.

— In Eßlingen hat ein Mutterschwein 22 Junge (16 männliche und 6 weibliche) geworfen.

Leutkirch, 1. Nov. Vergangene Woche fiel Oekonom Ph. Gaile in Zell, als er auf seiner Bühne mit Feuerunterwerfen beschäftigt war, so unglücklich aus beträchtlicher Höhe herunter, daß er als Leiche von der Stelle weggetragen wurde. — In Nimpach, hiesigen Oberamts, wurde kürzlich der fleißige Holzhauer Heinrich Ruchte, Wittwer mit drei Kindern, beim Durchsägen einer Esche von derselben getroffen und erhielt schwere Verletzungen.

Neuzingen, 1. Nov. Diesen Morgen gegen 4 Uhr wieder Feuerlärm. Das Wohnhaus und die Scheuer eines Schreiners in der unteren Stadt brannte nieder.

Gestorben: zu Eßlingen Werkführer Konrad Schöller; zu Winnenden Schiffsführer Carl Stütz.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Okt. Wie es heißt, gedenkt der Reichskanzler Fürst Bismarck im Laufe dieser Woche von Paris hierher zurückzukehren und die Geschäfte wieder zu übernehmen. Es handelt sich nach einer Korrespondenz der „M. Z.“ darum, den Termin für die Einberufung des Reichstages festzustellen, Anordnungen wegen Vornahme der Stichwahlen zu treffen und das Pensum für den Reichstag zu bestimmen. Die Wahlen haben die Situation nicht unwesentlich verändert; will die Reichsregierung mit dem neuen Reichstage sich verständigen, so müssen die Vorbedingungen hierzu geschaffen werden, und das Alles macht die Anwesenheit des ersten Reichsbeamten nöthig.

— Von 397 Wahlen sind 394 definitiv bekannt. Von den Gewählten sind 44 Konservativ, 22 deutsche Reichspartei, 100 Centrum, 31 Nationalliberale, 2 Liberale, 24 Sezessionisten, 35 Fortschritt, 3 Volkspartei, 15 Polen, 17 Partikularisten, Welfen und Protestler, zwei unbestimmt. 99 Stichwahlen haben zu erfolgen.

— Die beabsichtigte Herabsetzung der Rechtsanwaltsgebühren ist dem Vernehmen nach eingeleitet worden, und die Ansichten der Einzelregierungen werden bereits eingeholt, um danach die geeigneten Vorschläge zu machen. Vermuthlich werden jedoch auch die Anwaltskammern befragt werden. Von einer weiteren Herabsetzung der Gerichtslosten soll jedoch vorerst keine Rede sein, da der fiskalische Gesichtspunkt dabei eine große Rolle spielt und verschiedene Regierungen gar nicht geneigt sind, auf eine fernere Ermäßigung so bald einzugehen.

— Der dem Bundesrath vorliegende Etat für das württembergische Militärkontingent beziffert die fortdauernden Ausgaben auf 14627393 Mt. 180049 Mt. mehr als im Vorjahr. Dieses Mehr setzt sich zusammen aus Militärinspektion 900 Mt., Militärjustizverwaltung 1500 Mt., Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore 120 Mt., Jägercorps 1188 Mt., Gelboverpflegung der Truppen 56612 Mt., Naturalverpflegung 102851 Mt., Bekleidung und Ausrüstung der Truppen 6357 Mt., Garnisonsverwaltungs- und Serviswesen 215 Mt., Verpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften u. s. w. 4978 Mt., Ankauf der Remontapferde 5385 Mt., Artillerie- und Waffnwesen 6400 Mt., Wohnungszuschüsse 4005 Mt., so daß die eigentlichen Mehrausgaben zusammen 190511 Mt. betragen. Zudem von letzterer Summe abgeht 300 Mt. Minderausgabe für das Kriegsministerium, 2500 Mt. für das Militärmedizinwesen, 5750 Mt. für Reiseloosten und Tagelöhner und 1912 Mt. für das Militärgefängniswesen, zusammen eine Minderausgabe von 10462 Mt. ergibt sich die obige Gesamtmehrausgabe von 180049 Mt. Die

einmaligen Ausgaben sind angelegt mit 796795 Mt. 116532 Mt. mehr als im vorigen Jahre. Unter den einmaligen Ausgaben befinden sich 225000 Mt. für den Neubau eines Kasernements in Ludwigsburg, 330600 Mt. für Erwerbung und Errichtung eines Garnison-Exerzierplatzes bei Ulm, 2503 Mt. für Beibehaltung einer Kavalleriebrigade an den Uebungen einer preussischen Kavalleriedivision, 68000 Mt. zur Erweiterung des Garnisonlazareths in Stuttgart durch Ankauf und Einrichtung eines Grundstücks und 64000 Mt. zum Neubau von Magazin-gebäuden des Artilleriedepots in Ludwigsburg. (N. A. Ztg.)

Darmstadt, 27. Okt. Großes Aufsehen macht die gestern erfolgte Flucht des hiesigen Bankiers Nathan. Der Fall gleicht genau der Sachsaffaire in Frankfurt. Der Konturs über Nathan ist bereits erkannt; sein Kassabestand betrug — 1 Mark. Die Zahl seiner geprellten Kunden und Gläubiger ist sehr groß. (S. M.)

— Aus Würzburg berichtet man: Eine schreckliche That durchläuft unsere Stadt. Der Restaurateur Gottfried Plag, welcher die Restauration „zum deutschen Schützengarten“ in Pacht hatte, schlug im Wortwechsel über Zahlungsdifferenzen einen Gast mit einem Hammer derart auf den Kopf, daß der Betroffene bewußtlos zusammenstürzte; derselbe ist bereits gestorben. Der Thäter wurde kurz nach der That verhaftet.

Minden t. W., 28. Okt. Ueber die Explosion in dem etwa 20 Schritte jenseits des Bahnhofes in den Festungswällen befindlichen Pulverturm, welcher 40 Centner Pulver und Schießbaumwolle enthielt, wird der „Fr. Ztg.“ gemeldet: Ueber die Ursache dieses Unglücks wird wohl nie Genaueres in Erfahrung gebracht werden können; denn der Einzige, der den Thurm betrat, Lieutenant Mellin, weilt nicht mehr unter den Lebenden. Mellin war verseht worden und sollte den Pulvervorrath seinem Nachfolger übergeben; während der Letztere zwischen den Wällen wartete, ging Lieutenant Mellin voraus, um aufzuschließen; kurz darauf erfolgte die entsetzliche Explosion. Ich begab mich heute Morgen nach der Unglücksstätte, die einen traurigen Anblick gewährt. Der ganze Thurm ist nur noch ein Schutthaufen, kein Stein ist auf dem andern geblieben. Gegenüber, nur durch einen kleinen Platz mit Turmrequisiten getrennt, liegt eine in Hufeisenform in die Wälle hineingebaute Kaserne. Im runden geschlossenen Theil dieses Hufeisens befindet sich eine Feldwebelswohnung, die in furchterlicher Weise demolirt wurde. Kein Bild hängt mehr an der Wand, kein Schrank, kein Tisch ist unversehrt; ein Stein von mindestens 1 1/2 Meter Länge und 1/4 Meter Dicke wurde mitten in die Stube geschleudert. Ein wahres Wunder ist es zu nennen, daß von dem im Hause anwesenden Personen Niemand verletzt wurde. Die Frau des Feldwebels stand an einem schießschartenartigen offenen Fenster und mahlte Kaffee; ihr Kind hielt sie auf dem Arm. Durch den furchtbaren Aufdruck wurde sie durch die gegenüberliegende offenstehende Thür bis auf den Hausflur geschleudert, ohne jedoch Schaden zu leiden. Eine Schwägerin des Feldwebels saß in der Stube und nähte, als der große Stein hereinerschlug, der Feldwebel zog sie aus der mit dickem Qualm erfüllten Stube in ohnmächtigem Zustand heraus. Ein dicker Quaderstein wurde über die Kaserne hinweg auf die Straße geschleudert. Sämmtliche Fenster aller umliegenden Häuser waren zersprungen; bei einer gegenüberliegenden, etwa 500 Schritt entfernten Bahnhofsgebäude wurden mehrere Thüren aus den Angeln gehoben.

Grandenz, 1. Nov. Heute früh um 7 Uhr fand zwischen Czernwinz und Warlubien ein Zusammenstoß des von Dirschau kommenden Personenzuges mit dem von Bronberg kommenden Güterzuge statt. Dem einen Lokomotivführer wurden die Beine zerschmettert, ein Schaffner wurde getödtet, mehrere Personen verwundet. Die Strecke ist gesperrt.

England.

London. Die englische Polizei hat in einem der verrufensten Quartiere Londons, in das sie nur mit verstärkter Mannschaft einzudringen wagt, eine Razzia ausgeführt, bei der 61 Individuen während einer Orgie ergriffen wurden; die meisten waren vollständig betrunken. Einer derselben hat gestanden, daß sie sich heute auf Einladung eines Genossen, R. Howen, eingefunden hätten, der seine 100ste Noththat gefeiert habe. Die gerichtliche Untersuchung wird wohl ergeben, wie viel an dieser Angabe wahr ist. (Deb.)

Rußland.

Petersburg, 29. Okt. Gestern ist das Eis aus dem Ladoga-See in die Nema eingetreten. Alle Kanäle sind zugefroren. Die Dampfschiffahrt hört auf.

Frankreich.

Paris, 31. Okt. Die République française bespricht die deutschen Wahlen und erklärt: Bismarck habe sich unvergeßbare Verdienste um Deutschland erworben und werde dasselbe sein Leben lang nach außen vertreten; aber die Nation habe seine sozialen Pläne zurückgewiesen. — Die Meldung, der französisch-belgische Zollvertrag sei bereits abgeschlossen, ist unrichtig.

Paris, 31. Okt. General Fergemol ist in Keruan angekommen. Auf dem Wege dahin war er durch häufige Angriffe auf seine Flanken beunruhigt worden; das Feuer seiner Infanterie und Artillerie fügte dem Feinde große Verluste bei. Die Rebellen (so heißen die Araber offiziell) haben sich, nachdem sie Keruan ausgeplündert, in den Dschebel-Uffelat und den Dschebel-Trozza geflüchtet, Gebirge die etwa 20 Kilometer von Keruan gelegen, mit Wald und Haide bedeckt und mit ausgezeichnetem Wasser in Hülle und Fülle versehen sind.

Paris, 1. Nov. Der Handelsminister Tirard theilte in dem heute Vormittag abgehaltenen Ministerrath mit, daß die Verhandlungen über den französisch-italienischen Handelsvertrag bald zu gedeihlichem Abschluß gelangen würden. — Die „Agence Havas“ dementirt das Gerücht über eine gestern stattgefundene Unterredung Gambetta's mit Grevy. — Nach einer Meldung aus Tunis vom 31. Oktober sind die Aufständischen in der Gegend zwischen Kes, Baghuan und Kairuan fast vollständig zersprengt. Ein Theil derselben hält die Samadaberge besetzt.

— Nachrichten aus Marokko besagen, daß der Häuptling Bu Amema mit 10000 Reitern und 20000 Fußgängern (wahrscheinlich ist dies weit übertrieben) in Web-Errath stehe. Die Kabylen des Atlasgebirges haben sich gegen den Sultan erhoben, das Palais des Gouverneurs in Elgajat zerstört und belagern Tassan; die Einwohner fliehen nach Ter und in andere marrokanische Städte. Der Sultan kann die Neutralität im Osten seines Reiches, im Atlas und der Sahara, nicht garantiren, obgleich es ihm an gutem Willen nicht fehlt. Die Fanatiker wurden noch lähmer, als sie hörten, daß die Expedition nach der Dase Tigig aufgegeben sei.

— Die Franzosen haben im Süden von Oran drei Kolonnen gebildet; die erste unter General Colonieu steht in Esfissa; die zweite unter General Louis in Seffra, die dritte unter Negrier in Tiut. Sie sollen sich in Moghat vereinigen.

Amerika.

Washington, 1. Nov. Gestern erschien ein offenbar geistesgestörter Mensch mit einem siebenläufigen Revolver vor dem weißen Hause und verlangte Einlaß. Er wurde nach heftiger Gegenwehr festgenommen. — Den Vertretern der Familie Steuben wurde bei ihrer Ankunft in Chicago ein freundlicher Empfang bereitet. — Die Unionschuld hat sich im Oktober um 15 Mill. Doll. verringert.

Afrika.

— Ein Tel. aus Durban vom 25. Okt. meldet: Der Volksraad hat einen Beschluß angenommen, zufolge dessen auf alle Waaren, welche eingeführt werden, ein schwerer Eingangszoll gelegt werden soll, nämlich eine Werthabgabe von 5 pCt. mit einem Zuschlage von $33\frac{1}{3}$ pCt. nach der Höhe des Werthbetrages der Rechnungen, welche von außerhalb Südafrikas liegenden Ländern kommen.

— In der Stadt Louisville im Staate Kentucky fand kürzlich eine Ausstellung seltener Artikel aus Papier statt. Da waren Gegenstände aller möglichen Art, aus Papier gemacht, von einem Hause bis zu allen Geräthen, Geschirren und Gegenständen herab, welche sonst aus Eisen, Stahl, Stein und Holz angefertigt werden. Da waren, wie eine dortige Zeitung berichtet, Lokomotiv- und Eisenbahnwagenräder aus Papier, wunderschön gearbeitet und angeblich viel dauerhafter und dabei wohlfeiler als gußeiserne. In der Ausstellung waren Bilderrahmen, welche Nußbaumholz täuschend nachahmen, Bettstellen, Bureau's, Reisekoffer u. c. Die Zähigkeit des präparirten Papiers, aus welchem die Gegenstände gefertigt werden, soll eine ganz wunderbare sein.

Verzeichniß von Württembergern und Badenern, welche in den Vereinigten Staaten gestorben sind.

(Zusammengestellt aus deutschen Zeitungen Amerikas.)

Gottfried Wacker aus Badnang, 37 Jahre, gest. am 24. Aug. zu Philadelphia. — F. Karl Wader aus Ludwigsburg, 44 Jahre, gest. am 18. August zu Phoenixville. — Karl Brucker aus Heckarau, Baden, gest. am 25. Aug. zu Pittsburg. — Wilhelm Dobler aus Hegnach, Ob. Waiblingen 44 Jahre, gest. am 20. Aug. zu Philadelphia. — Karl Nägele aus Mühlhausen, 60 Jahre, gest. am 8. Aug. zu Philadelphia. — Georg Stüber aus Obelsbohm, 52 Jahre, gest. am 13. August zu Baltimore. — Karl Schwarz aus Kaltenthal, 29 Jahre, gest. am 27. August zu Philadelphia. — Katharina Wiegel, geb. Schuler, aus Wildberg Ob. Nagold, 56 Jahre, gest. am 14. August, zu Philadelphia. — Friedrich Wiehler aus Leutenbach, Ob. Waiblingen, 42 Jahre, gest. am 10. Aug. zu Philadelphia. — Wilhelmine Weipert, geb. Bühler, aus Pfullingen, 26 Jahre, gest. am 12. August zu Philadelphia. — John Zeile aus Reutlingen, 62 Jahre, gest. am 20. August zu San Francisco.

* Unsere weiblichen Leser werden es dankbar anerkennen, wenn wir sie heute auf die Erfindung eines neuen Artikels aufmerksam machen, der in der Haushaltung in gar nicht zu langer Zeit fast unentbehrlich sein dürfte.

Es ist ein Kaffeefilter, der den leider noch überall eingeführten Kaffeesack hoffentlich recht bald vertreiben wird, da die sich an letzteren knüpfenden Unzuträglichkeiten dringender Abhilfe bedürfen.

Schon von vielen Seiten ist versucht worden, den aus alten Zeiten stammenden Kaffeesack durch etwas Anderes zu ersetzen, man hat allerhand Apparate konstruirt, welche aber immer wieder beseitigt werden mußten, da sie den an sie gestellten Anforderungen nicht genügten.

Während des Gebrauchs verstopften sich entweder diese neueren Maschinen oder sie verhinderten doch nicht vollständig ein theilweises Durchgehen des Kaffeesacks und man wird bei den bis jetzt bestehenden Einrichtungen kaum im Stande sein, einen absolut klaren Kaffee vorsetzen zu können. Allen diesen Uebelständen wird mit einem Male durch Fischer's patentirten Kaffeefilter abgeholfen, derselbe ist einfach konstruirt und entspricht den an ihn gestellten Anforderungen in jeder Weise. Der Apparat ermöglicht den Durchguß des Kaffees ohne jedwede Stockung und der damit hergestellte Kaffee ist absolut klar und ohne den geringsten Beigeschmack.

Als ein weiterer Vortheil ist besonders hervorzuheben, daß bei der leichten, schnellen, aber gründlichen Reinigung des eigentlichen Filters ein Begreifen nicht nöthig ist und es bei Bereitung namentlich des Morgenkaffees gegenstandslos bleibt, ob die Hände entweder aus übler Gewohnheit oder aus Versehen eine Reinigung erfahren haben oder nicht.

Wir können diese neue Erfindung nur mit Freuden begrüßen, dieselbe wird sich durch ihre praktische Verwerthung überall rasch Bahn brechen und in jeder Haushaltung, sowie anderen größeren Etablissements und Restaurationen bald angeschafft werden.

Die Firma Weibezahl und Schneider in Dresden (bekannt durch die überall so schnell beliebt gewordenen Runke's Schnellbrater) hat die alleinige Fabrikation dieser Kaffeefilter übernommen und wird überall Niederlagen der verschiedenen Größen zu Fabrikpreisen errichten.

D. R.

Verschiedenes.

(Das Pleibtren'sche Schlachtgemälde), welches seit Monaten mit Genehmigung des Königs von Württemberg die Runde macht, hat bis jetzt 13 154 Mt. Eintrittsgeld ertragen, welche Summe dem württembergischen Kriegerbunde zugewiesen wurde. Die Ausstellungs-Tournee wird übrigens fortgesetzt.

(Ein Haus aus purem Filze) hat ein Hutmacher in Belgien gebaut. Es wurden hierzu 23000 alte, ein- und ausgetriebene Filzhüte verwendet. Das originelle Haus hat einen mit Ständern versehenen Holzboden und wiegt nur 72 Ctr. Es hat Raum für eine Junggesellenfamilie. Es soll ein Mhl werden für reiche „Filze“ die aus Geiz nicht geheirathet, in Besorgniß, eine Frau und Kinder ernähren zu müssen.

Diamantene Hochzeit. In Sandhurst, Victoria (Australien), feierte vor Kurzem ein Ehepaar Namens Lewis seine diamantene Hochzeit. Der Mann ist 98, die Frau 80 Jahre alt und beide erfreuen sich der besten Gesundheit. Mr. Lewis war bereits 75 Jahre alt, als er von England nach Australien auswanderte. Seine Familie besteht aus 17 Kindern, von denen nur noch neun am Leben sind, während er an Enkeln 38 und an Urenkeln 13 zählt. Da der Vater von Mr. Lewis ein Alter von 107 Jahren erreichte und dessen Mutter in ihrem 100. Lebensjahre starb, ist jede Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, daß der ehrwürdige alte Herr noch eine weitere Generation seiner Abkömmlinge erleben wird.

Maankörbe für Menschen. Das „Secolo“ schreibt: „Der Präsekt einer der ersten Städte Italiens, ein reicher Grundbesitzer, läßt den Arbeitern in seinen Weinbergen im Jahre 1881 während der Weinlese eiserne Maankörbe anschnallen, um sie zu verhindern, Trauben zu kosten. Diese elende Handlungsweise gelangte schon im vorigen Jahre zur Kenntniß der Regierung, doch der Präsekt blieb nach wie vor im Amte.“

Werbuaachrichten.

Waiblingen, 1. Novbr. Verkauf aus den hofkammerlichen Weinbergen in Kleinheppach: gemischt Weiß (85 Grad) 75 M., weißer Burgunder (86 Grad) 96 M., Riesling (89—91 Grad) 96—101 M., Roth (meist Trollinger, 79 Grad) 101—110 M. — Stetten: gemischt Weiß (75 Grad) 60 M., ditto (78 Grad) 90 und 91 M., Riesling (87 Grad) 95 und 96 M., Riesling mit Traminer (87 Grad) 87 und 88 M., Roth (meist Trollinger, 72 Grad) 95 und 101 M. pro Hektoliter.